

nen ältesten Sohn / Johann Christoph  
geheissen / den Musen gewidmet, und solche  
nicht nur in seinem patria, sondern auch  
zu St. Annenberg und Altenburg frequen-  
tiren lassen; Und als er geschickt gewe-  
sen / hat er ihn auff die Universität zu  
Wittenberg gethan / woselbsten er / nachdem  
er das Studium philosophicum absolvi-  
ret / mit Ehren den Magister-Titul er-  
langet:

In folgenden Jahren ist er auch pastor  
und Seelen-Hirte / zu Mochern / über  
der Stadt Meisen gelegen / worden. Des-  
sen Amt und Person der ewige GOTT  
wolle lassen geseegnet seyn! Es ließ sich  
zwar zur selbigen Zeit / da dieser lieber Freund  
hier noch frequentirete und bisweilen des  
damahligen Diaconi (M. A. F.) wenige  
privat-Information mit genosse / zum Stu-  
diren auch sehr wohl an dessen Coæqua-  
lis, Johann Christoph Wagner / Jo-  
hann Wagners / wohlangesehenen Raths-  
Collegen und Kunstmahlers allhier einzi-  
ger lieber Sohn; Allein / der HERR  
unser GOTT versetzte ihn nach seinem  
unerforschlichen Rath / eher in die Him-  
mels-Schul / als auff eine hohe Schule in